Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 40 | Dienstag den 14. März 1899. | 60. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen,
Waiblingen.

Bekanntmachung

betr.

das Musterungsgeschäft pro 1899.

Die Musterung und Loosziehung der Militärpflichtigen im Aushebungsbezirk Waiblingen wird heuer in folgender Ordnung vorgenommen werden:

1) am Donnerstag den 16. März d. Js., Morgens 8 Uhr
auf dem Rathause in **Waiblingen** aus den Gemeinden: Waiblingen, Bittenfeld, Endersbach und Großheppach.

2) am Freitag den 17. März d. Js. Morgens 8 Uhr
auf dem Rathause in **Waiblingen** aus den Gemeinden: Beinstein, Hegnach, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker, Kleinheppach, Korb, Neckarrems, Neustadt und Strümpfelbach.

3) am Samstag den 18. März d. Js., Morgens 8 Uhr
auf dem Rathause in **Winnenden** aus den Gemeinden: Winnenden, Baach, Birkmannsweiler, Bretzenacker, Breuningsweiler, Buoch, Bürg, Hanweiler, Herlmannsweiler, Höfen, Leutenbach, Nellmersbach, Oedernhardt, Oppelsbohm, Oeschelbronn, Reichenbach, Rettersburg, Schwaikheim und Steinach.

4) am Montag den 20. März d. Js. Morgens 8 Uhr
auf dem Rathause in **Winnenden** die **Loosziehung** für die Angehörigen sämtlicher Gemeinden des Oberamtsbezirks.

Hiebei ist Folgendes zu beachten:

1) An der Loosziehung haben Teil zu nehmen:
   a., alle Militärpflichtigen der Altersklasse 1879/99, welche im Oberamtsbezirk Waiblingen gestellungspflichtig sind, bezw. sich zur Musterung gestellt haben,
   b., Militärpflichtige früherer Jahrgänge, welche ohne ihr Verschulden noch nicht geloost haben.
2) Ausgeschlossen von der Loosziehung sind:
   a., die zum Einjährig-Freiwilligendienst Berechtigten,
   b., die von den Truppenteilen angenommenen Freiwilligen,
   c., die dauernd Unwürdigen,
   d., die vorweg Einzustellenden.
3) den Loosungsberechtigten ist das persönliche Erscheinen bei der Loosziehung freigestellt. Für diejenigen, die beim Aufruf ihres Namens nicht anwesend sind, wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission das Loos gezogen.
4) Zur Musterung haben zu erscheinen nicht blos die Militärpflichtigen der Altersklasse 1879/99, sondern auch die aus früheren Jahrgängen, welche noch keine endgiltige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erhalten haben sämtliche soweit sie einen dauernden Aufenthalt in einer Gemeinde des Bezirks haben und nicht in einem anderen Aushebungsbezirk gestellungspflichtig sind.
5) Angehörigen früherer Altersklassen ist von den Ortsvorstehern einzuschärfen, daß sie ihre **Loosungsscheine** mitzubringen haben. Wer einen solchen nicht mehr besitzt, hat sich schon jetzt **ungesäumt** ein Duplikat zu verschaffen.
6) Kandidaten des Volksschulamts haben, so weit es nicht bereits geschehen ist, ihr Prüfungszeugnis im Original oder beglaubigter Abschrift vorzulegen.
7) Wer an geistigen oder körperlichen Gebrechen leidet, die ihm das Erscheinen bei der Musterung unmöglich machen, hat dies durch ein Zeugnis eines **approbirten** Arztes nachzuweisen; **das Zeugnis ist vom Ortsvorsteher zu beglaubigen.**
   Wer an Epilepsie leidet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen, die einzelne Anfälle mitangesehen haben, zu stellen, oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes beizubringen.
8) Militärpflichtige, welche vorgeben, schwachsinnig, kurzsichtig oder schwerhörig zu sein, haben amtlich beglaubigte Zeugnisse ihrer Lehrer oder der Ortsschulinspektoren 2c. vorzulegen, schwerhörige daneben mit gereinigten Ohren zu erscheinen.
9) Die Ortsvorsteher haben alle Gestellungspflichtigen zur Musterung unter Hinweis auf die Strafen und Rechtsnachteile, welche die ungehorsam Ausbleibenden treffen, **gegen hieher einzusendende Eröffnungsbescheinigungen** vorzuladen, und jeden Wechsel im Aufenthaltsort eines Militärpflichtigen schleunig hieher anzuzeigen.
   Die Eröffnungsbescheinigungen müssen bis spätestens **10. März** hier einkommen.
10) Zur Musterung haben die Ortsvorsteher die Stammrollen mitzubringen, dieselben gehen in den nächsten Tagen zurück.
11) **Militärpflichtige, welche in den Stammrollen zweier Gemeinden des Oberamtsbezirks laufen, nämlich in der des Geburtsorts und in der des Aufenthaltsorts, werden mit den Pflichtigen des Geburtsorts gemustert und sind daher vom Ortsvorsteher des Aufenthaltsorts auf den für letzteren bestimmten Termin vorzuladen.**
12) Etwaige Gesuche um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse, wären unverzüglich anzubringen und gehörig zu begründen, worauf sie mit Benützung der vorgeschriebenen gedruckten Formulare hieher einzusenden sind.
   Angehörige, zu deren Gunsten Zurückstellung angesprochen wird, sind gleichzeitig mit den Reklamierten und auf dieselben Tage, an welchen diese selbst zur Musterung zu erscheinen haben, vorzuladen.

Den 27. Febr. 1899.

K. Oberamt:
Bertsch.

K. Amtsgericht Waiblingen.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des **Wilhelm Schwarz**, Weingärtners und Gemeinderats in **Birkmannsweiler**, ist zu Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen Schlußtermin auf

Freitag den 7. April 1899,
nachmittags 2½ Uhr,

vor das K. Amtsgericht hier bestimmt.

Den 11. März 1899.

Amtsgerichtsschreiber **Burgel.**

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Wegen der Saat sind die

Tauben

vom 15. bis 29. März d. Js., beide Tage einschließlich, bei Strafvermeidung **eingesperrt** zu halten.

Den 13. März 1899. **Stadtschultheißenamt:** Röcker.

Bitte um Gaben für arme Konfirmanden.

Wir bitten auch heuer die vermögenden Gemeindeglieder in Waiblingen um Gaben für die bedürftigen unter den Konfirmanden, deren sehr viele sind. Wir bitten aber **ganz dringend, bettelnde Konfirmanden abzuweisen** und die Gaben uns anzuvertrauen zu gewissenhafter und gerechter Verteilung, damit nicht die unbescheidenen sich verdrängen und die verschämten Armen zu kurz kommen.

Dekan **Geß.**
Stadtpfarrer **Finkh.**

Revier Lorch.

Beim Beugholzverkauf am

Donnerstag den 16. März

kommen nur 6 und **nicht** wie ausgeschrieben 68 Rm. Nadelholz-Scheiter zum Verkauf.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir von allen Seiten bei dem schweren Verluste unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Großvaters

David Reinhardt,

Seifensieder

erfahren durften, für die überaus zahlreichen Blumenspenden, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, sowie für den erhebenden Gesang der Herren Lehrer sagen wir unsern innigsten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
die Gattin
Anna Reinhardt.

Waiblingen.

Die Frühjahrs-Neuheiten

in Jackets und Cápes

sind in
reichhaltiger Auswahl eingetroffen
und empfehle dieselben bei **äußerst billigen Preisen** und aufmerksamer Bedienung einer geneigten Besichtigung.

Garnirte Damenhüte

vom einfachsten bis feinsten **Genre** sind von heute an ausgestellt.

Adolf Bofinger.

Wohnungs-Miet-Verträge

empfiehlt

C. F. Buck.

Waiblingen.

Sommersaison

garnirte und ungarnirte

Hüte

für **Damen** und **Mädchen** in **grosser Auswahl** und **jeder Preislage** eingetroffen bei

Emil Dietsche,
Langestraße 104.

Waiblingen.

Holz-Verkauf.

Schönes grünes Buchenholz

I. Klasse, sowie auch

Prügel- und Klotzholz,

es werden auch Bestellungen **ganzer Waggon** angenommen.
Zugleich bringe ich in empfehlende Erinnerung mein

dürres Buchenholz

zu den billigsten Tagespreisen.

J. Mannal,
Schäzles Nachfolger.

Nr. 339.

Die Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft m. b. H.
vom Deutschen Reiche concessionirt,
besitzt im Staate Santa Catharina in Südbrasilien im Anschluss an schon bestehende blühende deutsche Colonien die fruchtbarsten Ländereien, vom gesundesten Klima begünstigt, im Umfange von 650,000 Hectaren. Die Gesellschaft gewährt deutschen Ansiedlern sowohl für die Ueberfahrt wie für die Ansiedlung die günstigsten Bedingungen.

Alles Nähere in den Prospecten, welche auf Wunsch gratis und franco zugesandt werden.

Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft m. b. H.
Hamburg, Neue Gröningerstr. 10 II., Hansa-Haus.

Waiblingen.

Rekrutenbänder, Rekrutensträuße, sowie Eichenlaub

schön sortirt empfiehlt

Emil Dietsche Langestr. 104.

Gelegenheitskauf.

Beste Gelegenheit zu billigem Einkauf.

Strapazfähige Stoffe zu **Herrn- und Schüleranzügen** von 2 Mk. an per Meter. Modefarbene Loden von Mk. 3 an per Meter. Große Partie **besserer Stoffe** zu sehr herabgesetzten Preisen.

Karl Wolff, Stuttgart,
Deutsches Haus, Christofstr. 27.

Jede Hausfrau färbt jetzt mit

Maypole Farbe-Seife

schnell, leicht und billig in allen gewünschten Farben sämtliche Stoffarten. Ich lade jedermann ein, sich diese großartige Erfindung in meinem Geschäfte erklären zu lassen.

C. Villinger-Zeller in Waiblingen.

Für den dortigen Bezirk suche einen tüchtigen

Agenten

bei guter Bezahlung.

Leonh. Koch,
Nähmaschinen-Fabrik-Niederlage
Eßlingerstr. 31,
Stuttgart.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt sein auserlesenes Sortiment in

Rosenbäumchen

und nieder veredelt in **Thea, Remontante, Bourbon** und **Noisett**, alles in schöner kräftiger Ware.

W. Schippert,
Handelsgärtner.

Inniger Dank.

In Folge meiner langjährigen, qualvollen Magenbeschwerden, wie Uebelkeit, Vollsein, Blähungen, Aufstoßen, Kopfweh, Erbrechen 2c., wurde ich blutarm und nervenleidend, hatte Angstgefühle, Schwindel, konnte weder essen noch schlafen und brach oft vor Schwäche ohnmächtig zusammen. Kein Mittel wollte helfen, der Arzt sagte, es sei schlecht um mich bestellt. — Dem 14tägigen Gebrauch (täglich 1 Flasche) des altberühmten **Lamscheider Stahlbrunnen, Verwaltung der Emma-Heilquelle zu Boppard a. Rh.**, verdanke ich sofortige Linderung und Heilung. Von Stund' an verloren sich die Beschwerden. Appetit, Schlaf und Kräfte kehrten wieder. Nun ein froher, gesunder, dankbarer Mensch, empfehle diesen segensreichen natürlichen Mineralbrunnen ähnlich Leidenden und gebe auf Wunsch auch gern nähere Auskunft.

Carl Hapel, Polizei-Inspektor a. D. in **Köln** a. Rh..

Waiblingen.

Zwergbäume.
Aepfel und Birnen,
Pyramiden und Palmetten,
in nur besten Sorten und kräftiger Ware empfiehlt

E. Münz, Handelsgärtner.

Verlaufen

hat sich mein 3/4 Jahre alter, brauner

Dachshund (Rüd),

auf den Ruf „Max" gehend. Um Zurückgabe oder sachdienliche Mitteilung wird dringend gebeten. Vor Ankauf wird gewarnt.

Anwalt **Hägele,**
Mannshaupten
O.A. Schorndorf.

EYACH-Sprudel ist das beste Tafelwasser.
Friedrich Käßer Waiblingen.

Sicheren Erfolg

bringen die allgemein bewährten

Kaiser's
Pfeffermünz-Caramellen

gegen **Appetitlosigkeit, Magenweh u. schlechtem, verdorbenen Magen** ächt in Paketen à 25 Pfg bei

Conditor **Kübler,**
Reinhardt-Vollmer.

M. 35000 fallen **sicher** demjenigen zu, dessen Nummer zuerst gezogen wird bei der

Grossen Stuttgarter
Geld-Lotterie.

Ziehung unbedingt garantirt am 23. März d. J. 1474 Geldgewinne mit **M. 62000.** Originallose à M 2.—, **11** Lose M **20.**—, empfiehlt, so lange Vorrath, Porto und Liste 30 ₰.

J. Schweickert Stuttgart.

In **Waiblingen** bei Buchh. **Heß** und Friseur **Ege.**

Waiblingen.

Bäckerlehrling-Gesucht

ohne Lehrgeld

G. Rast,
Bahnhofstr.

Für eine Metallgießerei mit mech. Dreherei in **Cannstatt** wird ein solider

Lehrling

angenommen.
Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.

Kleesamen

ewigen und dreiblättrigen, seidefrei nach Hohenheimer Bestimmung. Ferner

Grassamen, zweischurige Esparsette, Seeländer-Leinsamen, Senfsamen, Viktoria-Erbsen, extra große Hellerlinsen, Wicken, Gelbmais 2c.

empfiehlt in neuer keimfähiger Ware billigst.

Gottlob Weiß

Für Schreiner!

Unterzeichneter empfiehlt sein Spezialgeschäft in **Kehlleisten** sowie **Fournir, Aufsätze** und sämtliche **Dreherarbeiten** zu billigen Preisen.

W. Hofheimer.
Stuttgart,
Paulinenstr. 1.

Waiblingen.
Ein möblirtes

Zimmer

vor der Glasthüre parterre hat zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Gesangbücher

in großer Auswahl empfiehlt billigst

W. Pastetenbecker.

Waiblingen.
Frühe Rosa und **Laufener**

Kartoffel

sind zu haben bei

Gottlieb Fischer.

Waiblingen.
Einen Eimer

Träubleswein

verkauft in Partien von 20 Liter ab

M. Armand,
Bahnhofstraße.

Waiblingen.

Rekrutenversammlung.

Sämmtliche Rekruten versammeln sich

Donnerstag den 16. März
Morgens 7 Uhr

im Gasthaus z. „Rößle"

Der Oberrekrut
G. K.

Waiblingen.

Tanzunterricht.

Den geehrten Herren und Damen zur gefälligen Nachricht, daß ich nach Ostern wieder einen Tanzunterricht beginne, in Francaise und Lancier und anderen modernen Tänzen, Anmeldungen im Hause und im Gasthaus zum „Löwen".

Es ladet hiezu freundlichst ein

Adolf Elsäßer.

Waiblingen.
2 großträchtige j.

Gaisen,

sowie

9 j. Hühner

s. **Hahn** hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Den dritten Teil eines

Hauses

in der Gerbervorstadt hat zu verkaufen.

Ernst Roller, We.

Waiblingen.

Spiegel

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Wilh. Pastetenbecker.

Schuld- und Bürgscheine

empfiehlt **F. Buck.**

Württemberg.

Waiblingen, 13. März. Gestern Abend hielt im Saale des Gasth. zum Adler Herr Priv. Kaufmann Winkler aus Stuttgart im hies. Evangel. Verein und vor andern Palästinafreunden und deren Familienangehörigen einen anziehenden Vortrag über seine persönl. Erlebnisse und Erinnerungen bei der Palästinareise des Kaisers Wilhelm II und seiner hohen Gemahlin. Redner wußte in 2stündiger anregender Schilderung die Eindrücke dieses besonders für die evangel. Christenheit weltgeschichtlichen Ereignisses vorzuführen, die weniger an die große Oeffentlichkeit getretenen edlen Züge unseres Kaiserpaares gegenüber der Palästinabevölkerung hervorzuheben und auch persönliche Erfahrungen und Ungeschicke humorvoll einzuflechten. Im Namen der Versammlung dankte H. Stadtpfarrer Finckh und erhoben sich die zahlreich Anwesenden zur Anerkennung von ihren Sitzen. Interessant waren auch die von H. Winkler mitgebrachten und als „wandelnde Trachten" dargestellte Kostümtypen aus Palästina. — Im Anschluß hieran besprach der Vorstand des Vereins, Stadtpfr. Finckh, die neu festgesetzten Statuten des Vereins zum Zweck der Erbauung eines Vereinshauses in hies. Stadt. Bis jetzt ist ein Baufond von 5125 Mark (teils Schenkungen, teils niedrig verzinsliche Anlehen) gesammelt.

Winnenden, 9. März. Dem heutigen ersten Baummarkt waren etwa 1000 Stück Apfel- und 100 Stück Birnbäume zugeführt. Für erstere wurden per Stück 1 Mk. 20 Pf. bis 1 Mk. 80 Pf., für letztere von 1 Mk. 80 Pf. bis 2 Mk. 50 Pf. bezahlt.

Vom Truppenübungsplatze, 10. März. (Das Barackenlager) wird im laufenden Jahre schon am 10. April von den Truppen bezogen. Dieser frühe Termin mußte angesetzt werden mit Hinsicht darauf, daß wegen des Kaisermanövers die württbz. Truppen schon Mitte August auf dem Platze ihre Uebungen beendet haben müssen. Die Zurüstung des Lagers durch ein verstärktes Arbeitskommando unter einem Oberleutnant als Platzmajor hat bereits begonnen. Auch in diesem Jahre wieder wird das ganze Lager vom April bis August belegt sein und es werden zu gleicher Zeit immer 2 Regimenter das Uebungsgelände benützen.

Stuttgart, 11. März. (Ständisches.) Die erste Lesung des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch ist von der Kommission nun zu Ende geführt. In der letzten Sitzung wurde bei dem Abschnitt Ausführungs-Bestimmungen zum Reichsgerichts-Verfassungsgesetz die Frage der Verbilligung der Aufnahme von Wechselprotesten angeregt und von der Regierung ein Entgegenkommen zugesagt. Ferner wurde über Abänderung der Zivilprozeß-Ordnung betr. die Gemeindegerichte beraten, sowie über das Schuldklag-, Entmündigungs- und Aufgebotverfahren, welches möglichst billig gestaltet werden soll. Das Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch enthält über Zwangs-Versteigerung und Zwangs-Verwaltung eine Reihe von Vorbehalten für die Landesgesetzgebung, was auch zutrifft auf die Bestimmungen betr. den Gewerbebetrieb ausländischer Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und juristischer Personen. Sie wurden sämtlich mit geringen redaktionellen Aenderungen angenommen. Unser Berichterstatter aus der Kommission faßt den Eindruck, den er aus den Beratungen gewonnen, in die Hoffnung zusammen, daß am 1. Januar 1900 auch Württemberg sich der Vorteile des Bürgerlichen Gesetzbuchs erfreuen kann und mit dem Reich nun auch durch ein Recht verbunden ist, wenn es auch da und dort sich gezeigt hat, daß der Geist des Bürgerlichen Gesetzbuchs sich noch nicht in allen Fällen mit der anhänglichen Liebe an altbewährte württ. Einrichtungen verbinden will. Die zweite Lesung soll noch vor Ostern stattfinden. (N.-Z.)

Stuttgart, 19. März. In der Wilhelm-Realschule wurde ein 14jähr. Schüler kurz nach Betreten der Klasse vom Schlage getroffen. Er war sofort tot.

Cannstatt, 10. März. Heute früh wurde in der Nähe des Elektrizitätswerkes der 20 Jahre alte Bauer Gottlob Weinmann von der Nassach-Mühle, OA. Schorndorf, erschossen aufgefunden. Weinmann hätte sich gestern bei der Musterung in Schorndorf stellen sollen, traf dort aber nicht ein. Es ist anzunehmen, daß der Verlebte aus Furcht vor dem Militärdienst Selbstmord begangen hat.

Schorndorf, 10 März. Heute wurde Amtsnotar Siger von Beutelsbach beim hies. Amtsgericht unter dem Verdacht der Unterschlagung eingeliefert. Die gestern vorgenommene Kassenrevision ergab ein Defizit von 3000 Mk. S. wurde in Stuttgart verhaftet. (St.A.)

Backnang, 10. März. Seit nahezu 3 Wochen befinden wir uns in großer Aufregung. Ueber die hiesige Lederindustrie ist eine schwere Krisis hereingebrochen. Im vor. Jahr erlitten mehrere Fabrikanten durch Zusammenbruch auswärtiger Firmen (in Pirmasens und Bruchsal) bedeutende Verluste. Dazu kam, daß bei Einzelnen bei kleinem Grundkapital der Betrieb doch von Jahr zu Jahr vergrößert wurde; Einkauf und Verkauf wurde dabei nicht direkt, sondern von jeher durch Händler vermittelt, und die Wechsel ersetzten teilweise in hohen Summen das bare Geld. Nun ist der Zusammenbruch eingetreten und er wirkt um so unheilvoller, als es sich herausstellte, daß nicht bloß die nächsten Angehörigen der Beteiligten, sondern auch Fernerstehende, insbesondere Gewerbetreibende durch Wechselverbindlichkeiten mit in den Strudel gezogen oder doch schwer geschädigt wurden. Ueber 4 große Firmen der Lederbranche ist das Konkursverfahren eröffnet: Felix Breuninger, Wilhelm Räuchle, Christian Breuninger zur alten Post, Ernst Breuninger. Die Passiven sollen 2 Mill. übersteigen, denen Aktiven zwischen 12 und 60% gegenüberstehen. Den mit ziemlichen Forderungen beteiligten Handwerksleuten wendet sich die allgemeine Teilnahme zu. Einer der Firmeninhaber befindet sich in Untersuchungshaft. Abgesehen von den nachteiligen Folgen für den Kredit, die auch die Nichtbeteiligten treffen, werden sich erst in der nächsten Zeit die schlimmen Wirkungen des Zusammenbruches zeigen. Es haben jetzt schon Arbeiterentlassungen stattgefunden; diese werden in größerem Umfang erfolgen, wenn die jetzt noch den Rohwarenvorrat aufarbeitenden bankerotten Fabriken den Betrieb gänzlich einstellen.

Heilbronn, 10. März. (Fleischsteuer betr.) Die Beschwerde des Bürgerausschusses gegen die vom Gemeinderat verweigerte Durchstimmung der bürgerlichen Kollegien in der Fleischsteuerfrage, wurde auch von der Kgl. Kreisregierung abschlägig beschieden. Die Frage der Abschaffung der Fleischsteuer dürfte damit im Sinne der Mehrheit des Gemeinderats entschieden sein.

Tuttlingen, 11. März. Der Schuhfabrikarbeiterstreik, wozu die Kündigungen seitens der Fabrikanten in 19 Fabriken bereits erfolgt waren, und der am 25 d. M. begonnen hätte, ist nun durch das Eingreifen des Fabrikinspektors Hochstetter beigelegt worden. Der Zeitpunkt der Einführung der zehnstündigen Arbeitszeit, die Arbeiter wollten sie am 15. März haben, die Fabrikanten sie erst am 15. Sept. zugestehen, ist nun von beiden Teilen auf 1. Juli vereinbart worden.

Giengen a. B., 9. März. In längerer Sitzung der bürgerl. Kollegien wurde gestern der Vertrag mit der Elektrizitätsgesellschaft Helios in Köln über das hier zu errichtende Elektrizitätswerk für Licht- und Kraftabgabe in Gegenwart eines Vertreters der Gesellschaft vereinbart. Das Werk muß nach Jahresfrist im Betrieb sein. In den Kreisen der Gewerbetreibenden unserer Stadt herrscht über diesen Beschluß große Freude. Hiedurch wird auch den zahlreichen hies. Handwerksmeistern die Möglichkeit eröffnet, mit geringem Anlagekapital sich für maschinellen Betrieb so einzurichten, daß ihnen ein erfolgreicher Wettbewerb mit der Großindustrie ermöglicht wird.

Göppingen, 9. März. Heute Vorm. haben sich die Augen eines Mannes geschlossen, der in ganz Württemberg, namentlich in den Kreisen der ev. Geistlichkeit und der Gymnasial- und Lateinlehrer gut bekannt und hoch verehrt ist, des vor einigen Jahren in den Ruhestand getretenen ehem. Rektors der hiesigen Lateinschule, Bauer. Früher in Waiblingen und Schorndorf, wirkte er ein halbes Menschenalter hindurch hier und hat sich namentlich durch Vorbereitung aufs Landexamen bekannt gemacht und bei all seinen Schülern durch seine Lehrgabe und durch sein herzlich väterliches Verhältnis zu ihnen Anhänglichkeit und Verehrung erworben.

Deutsches Reich.

— In der Dienstags-Sitzung des Reichstags teilte sodann Präsident Graf Ballestrem mit, daß der Abg. v. Arnswald-Böhme (Hannover, Ztr.) gestern in seiner Heimat in Folge eines Schlaganfalles plötzlich verstorben sei. Das Haus ehrte das Andenken an den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Der erste Gegenstand der Tagesordnung war die erste Beratung des Gesetzentwurfs, betr. die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen. Staatssekretär Dr. Nieberding begründete in einem längeren Vortrage die Vorlage, welche den Zweck habe, eine rechtliche Organisation der Schuldverschreibungsbesitzer herbeizuführen. Die wirtschaftliche Bedeutung der im Umlauf befindlichen Obligations-Schuldverschreibungen ergebe sich daraus, daß die Summe derselben eher zu niedrig, als zu hoch geschätzt, 10 Milliarden betrage. Abg. v. Strombeck (Ztr.) erklärte, daß er die Vorlage so wie sie vorliege, unbedingt ablehnen müßte, da nach derselben Gläubiger-Versammlungen durch Majoritätsbeschluß die wichtigsten Rechte der Gläubiger opfern könnten und die Vorlage keine Bestimmung zum Schutze der Minorität enthalte. Er beantragte Ueberweisung der Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern, in welcher auch die Landwirtschaft genügende Vertretung finden möge. Abg. Büsing (natl.) und Abg. Schrader (fr. Vg.) sind mit der Vorlage im großen und ganzen einverstanden. Abg. Lenzmann (freis. Vp.) erklärt, daß er sich bisher von der Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Vorlage nicht habe überzeugen können. Heute Mittwoch fällt die Plenarsitzung im Reichstag aus. Die zweite Lesung der Militärvorlage im Plenum soll, wie der Referent Abg. Bassermann mitteilt, spätestens Dienstag nächster Woche beginnen.

Ausland.

Paris, 10. März. Wie die Blätter aus Toulon melden, sind in einem Schulhause des Vororts La Seyne, in welchem sich früher eine Gastwirtschaft befand, 10 völlig zermalmte Leichen ausgegraben worden. Man vermutet, daß es die Leichen von Arbeitern sind.

Toulon, 9. März. In Toulon ist man jetzt immer noch in der größten Aufregung. Die Marinebehörde hat alle ihre Gebäude mit doppelten und dreifachen Posten umgeben. Man fürchtet offenbar, daß sich eine neue Katastrofe ereignen könne, denn die Erhebungen scheinen ergeben zu haben, daß die Explosion des Pulvermagazins von Logoubran eher auf ein Verbrechen, als auf eine natürliche Ursache zurückzuführen ist. Die Dynamitpatronen, die man bei dem Pulvermagazin von Montely fand, sind ausländischer (italienischer ?) Fabrikation. Fachleute haben die Ansicht ausgesprochen, daß in eine der Pulverkisten des Magazins von Logoubran in verbrecherischer Absicht ein Uhrwerk nach dem Vorbild der anarchistischen Höllenmaschinen eingeführt sein worden mag, das erst nach geraumer Zeit ablief und so die Explosion verursachte. Die Untersuchung hat noch nichts bestimmtes ergeben. So wird gegenüber den erwähnten Meinungsäußerungen die Erregung der Bevölkerung um so begreiflicher. In dem nicht mit aufgeflogenen Magazin ist zwar kein besonderer Schaden, aber eine außerordentliche Unordnung infolge der Explosion des Nachbargebäudes festgestellt worden, ohne daß indes hieraus eine Gefahr erwächst. Das Innere des Pulvermagazins von Milbaud, welches nur 2—300 m von der Unglücksstätte entfernt liegt, wurde vollkommen in Ordnung befunden. Man glaubt, daß der Besuch des Ministers wenigstens soviel nützt, daß Maßregeln getroffen werden, um in Zukunft der Wiederholung ähnlicher Katastrofen vorzubeugen.

London, 11. März. Den Times wird aus Sidney berichtet: An der Goldküste von Queensland hat kürzlich ein Orkan gewütet, bei dem etwa 200 Menschen umgekommen sind.

Hongkong, 11. März. Aus Alahabat wird gemeldet: Aus Gilgit und Kaschmir sind hier Nachrichten aus Yarkand (chinesisches Ostturkestan) eingetroffen, die besagen, im Fort Murghabi im Thale Sares-Pamir sei eine starke russische Truppenmacht eingetroffen; sie beabsichtige, das Sarikol-Gebirge zu passieren und Kaschkat zu besetzen.

Washington, 11. März. Nach dem Berichte des Generaladjutanten ist der Gesammtverlust der Amerikaner auf Kuba, Porto-Rico und den Philippinen vom 1. Mai 1898 bis 18. Febr. 1899 folgender: In den Kämpfen sind gefallen 329, den Wunden erlegen 125, infolge Krankheiten gestorben 5277.

Rom, 9. März. Halbamtlich wird erklärt, daß keine Regierung gegen die Beanspruchung Sanmums eine Einwendung erhoben habe.

Peking, 11. März. Das Tsung li Yamen sandte eine halbamtliche Note an den ital. Gesandten Martino, worin es heißt, wenn Martino die Zurücksendung seiner Note als Beleidigung ansehe, so bedaure das Tsung li Yamen dies. Man habe nichts derartiges im Sinne gehabt, vielmehr habe man die einfache Zurücksendung der Note für die freundschaftlichste Art (!) gehalten, um die Abgeneigtheit, den italienischen Forderungen zu entsprechen, darzuthun. Diese Note wird noch als eine Erschwerung der vorhergegangenen Verletzung des diplomatischen Bruchs angesehen, da sie in einem roten Kouvert übersandt wurde, dessen man sich (in China ist man sehr formell) nur bei unwichtigen Nachrichten bedient. Wie es heißt, wird das Tsung li Yamen den chinesischen Gesandten in Paris beauftragen, sich nach Rom zu begeben, um wegen der behaupteten Beleidigung dort zu verhandeln. Der Gesandte habe jedoch keine Vollmacht über die italien. Forderungen selbst zu verhandeln, da die chinesische Regierung es durchaus ablehne, ihnen nachzukommen. Martino habe noch keine weiteren Verhaltungsvorschriften erhalten

Winnenden. Fruchtschrannen-Zettel.

Mittlere Preise von 50 Kg.
am Schrannen-Tag den 9. März 1899.

		Gestiegen	Gefallen
Dinkel	5 Mk. 80 Pfg.	— Pfg.	10 Pfg.
Haber	7 Mk. 50 Pfg.	— Pfg.	10 Pfg.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 11. März 1899.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Haber	Mk. 8.—	Mk 7.90.	Mk. 7.75.	Mk. 7.89. per Ztr.

Foulard-Seide 95 Pfg.

bis **Mk. 5.85** per Meter — japanesische, chinesische etc in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **„Henneberg-Seide"** von **75 Pfg.** bis **Mk. 18,65** per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Jedermann franco und verzollt ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buck in Waiblingen.